

Samstag, 03. Dezember 2022, Rhein-Zeitung Koblenz & Region, Seite 26

Film ab im Kinderwagenkino

Von Stefan Schalles



Großes Kino – samt Kinderwagen: Den Leinwandgenuss will das Odeon-Apollo auch Eltern mit Babys nicht vorenthalten und hat hierfür nun ein neues Format im Angebot. Foto: Odeon-Apollo-Kino

Für Eltern mit Babys hat das Odeon-Apollo-Kinocenter ein neues Format aufgelegt – Was es damit auf sich hat

Koblenz. Es ist ein ungewohntes Bild, das sich dem Betrachter im Odeon-Apollo-Kino bietet: Wo die Reihen sonst gut gefüllt sind, haben sich an diesem Morgen nicht mehr als zehn Personen im Saal versammelt. Die meisten Sitzplätze bleiben verwaist, am Ende der Reihen stehen Kinderwagen. „Mit Babys ins Kino gehen?“, mag manch einer an dieser Stelle ausrufen. „Undenkbar!“ Doch in Koblenz ist eben das nun möglich.

Kinderwagenkino heißt das neue Format, das im Odeon-Apollo-Kino künftig jeden zweiten Donnerstag im Monat angeboten werden soll. Nach einem gelungenen Probelauf Mitte November resümiert Programmgestalterin Christina Wolf-Weide: „Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten, manche Besucher waren regelrecht begeistert, dass sie endlich mal wieder ins Kino gehen konnten.“ Eine Mutter konstatierte nach der Premierenvorführung etwa: „Es war super. Gerade, wenn die Kinder irgendwann einschlafen, da ist es dann wie original Kinofeeling.“ Eine andere zeigte sich gleichermaßen angetan: „Das ist perfekt für junge Mütter mit Kindern, hier fehlt es einem an nichts.“

Aufstehen erwünscht

Eindrücke, die Wolf-Weide noch einmal unterstreicht, wenn sie sagt, es sei für sie „deutlich spürbar“ gewesen, „dass die Leute sich wohlgefühlt haben, dass sie auch das Gemeinschaftsgefühl genießen konnten, und es war tatsächlich überraschend ruhig, weil die meisten Babys schnell eingeschlafen sind“. Wenngleich, das fügt die Programmgestalterin umgehend an, es „ausdrücklich erwünscht“ sei, dass Mütter und Väter beim Kinderwagenkino zwischen den Reihen unterwegs sind, die Kinder auf den Arm nehmen, sie bei Bedarf auch stillen oder füttern.

Das Odeon stellt hierfür eigens Leihlätzchen zur Verfügung; Wickeltische, Reinigungstücher, Decken und Windeln stehen im Kinosaal ebenfalls bereit. Und: Vor der Vorführung erwartet die Besucher zudem noch ein kostenloses Frühstück mit Croissants und Kaffee. „Weil Eltern mit Babys hierfür zu Hause oft keine Zeit mehr finden“, erklärt Wolf-Weide, die als zweifache Mutter aus eigener Erfahrung spricht.

Inspiriert wurde das Kinderwagenkino derweil durch eine Frau, die sich im Odeon-Apollo-Kino nach einem solchen Angebot erkundigte. In Großstädten wie Frankfurt oder Berlin sind diese Formate inzwischen durchaus gängig, in der Region rund um Koblenz allerdings Mangelware. „Also haben wir uns gedacht: Warum soll es so etwas eigentlich nicht auch bei uns geben?“, blickt Wolf-Weide zurück.

Unterstützt durch das Koblenzer Bündnis für Familie brachte das Lichtspielhaus das Projekt schließlich in die Spur, wobei der Programmgestalterin von Beginn an wichtig war, „einen Raum zu schaffen – gerade auch nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie –, in dem Mamas und Papas andere Eltern kennenlernen, sich mit ihnen auch austauschen können“.

Und das in einem in dieser Form eigentlich nicht verfügbaren Rahmen, denn: Den Besuch einer regulären Filmvorführung würde Wolf-Weide Eltern mit Babys im Normalfall niemals empfehlen, sie sagt: „Wenn das Kino voll ist, kann man schlecht mit seinem Kind aufstehen und rumlaufen. Zudem ist der Ton viel zu laut, und die visuellen Effekte können das Kind negativ beeinflussen.“

Leiser Ton, gedimmtes Licht

Im Kinderwagenkino kommen aus eben diesem Grund nur ausgewählte, sprich babygerechte Streifen auf die Leinwand. „Actionblockbuster wie ‚Black Panther‘ oder ‚Avatar‘“, erklärt die Programmgestalterin, „werden in der Reihe nicht gezeigt, stattdessen aktuelle Filme, die auch mit heruntergeregelterm Ton funktionieren und dabei nicht zu lang sind.“

Das – leicht gedimmte – Licht bleibt im Kinderwagenkino ebenfalls an, „damit die Besucher sich untereinander sehen können – und um die visuellen Effekte auf der Leinwand ein bisschen abzuschwächen“, so Wolf-Weide, die außerdem hervorhebt: „Das Angebot richtet sich übrigens keineswegs nur an Mütter oder Väter, sondern ebenso an Omas und Opas, an jeden, der mit Baby unterwegs ist.“

Begrenzt ist somit letztlich nur die Teilnehmerzahl – auf 35 Erwachsene. Wenngleich es, wie Wolf-Weide erklärt, durchaus möglich sei, das Angebot auf einen zweiten Kinosaal auszuweiten, „falls wir hier überrannt werden sollten“. Bei den Babys habe man indes „bewusst keine genaue Altersgrenze festgelegt, allerdings sollten die Kinder noch nicht laufen können, ansonsten macht das Kinderwagenkino in seiner angedachten Form keinen Sinn mehr“.

Weiter geht es im Kinderwagenkino am Donnerstag, 8. Dezember, um 10.30 Uhr mit der Komödie „Mrs. Harris und ein Kleid von Dior“. Das gemeinsame Frühstück beginnt bereits um 10 Uhr und ist im Preis von 10 Euro inbegriffen. Karten und weitere Infos gibt's online unter www.odeon-apollo-kino.de

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.